

VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015

1. Allgemeines

Einwohnerzahlen am:	Einwohner:
30.06.2012	3.172
30.06.2013	3.109
30.06.2014	3.100

Die Bevölkerung der Gemeinde Margetshöchheim setzt sich überwiegend aus Arbeitnehmern zusammen, die ihre Beschäftigung meistens in Würzburg oder im nahen Umland der Stadt finden. Es sind nur einige Gewerbebetriebe von örtlicher Bedeutung vorhanden. Von der Gemarkungsfläche werden ca. 440 ha landwirtschaftlich genutzt. In der Gemeinde sind derzeit zwei Vollerwerbslandwirte und eine abnehmende Zahl von Nebenerwerbslandwirten tätig.

Das Gemeindevermögen bringt nur einen geringen Ertrag. Der Gemeindehaushalt stützt sich daher im Wesentlichen auf die Einnahmen aus Steuern und Finanzaufweisungen. Für größere Vorhaben müssen Rücklagen gebildet und Zuschüsse genutzt werden, um Darlehen möglichst zu vermeiden.

Der Gemeindeanteil der Einkommensteuer lag 2014 um ca. 4,83 % über dem Haushaltsansatz und ca. 7,65 % über dem Vorjahresergebnis (+ 134.026 €), damit etwas höher als prognostiziert. Auf der Grundlage der Prognose des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vom November 2014 ist für 2015 ein Zuwachs um ca. 8,33 % zum Vorjahresansatz zu erwarten. Der Verwaltungshaushalt kann wegen hoher Unterhaltskosten, insbesondere im Spielplatz-, Straßen- und Feldwegebereich sowie hoher sonstiger Betriebsausgabe dem Vermögenshaushalt nur 243.700 € zuführen.

Der Schwerpunkt des Vermögenshaushaltes liegt in diesem Jahr auf der Vorbereitung der Straßenbaumaßnahmen, die für 2016 vorgesehen sind (jeweils Straße, Wasser und Kanal) sowie der finanziellen Restabwicklung der Baumaßnahmen aus dem Vorjahr (zus. 638.000 €) und dem Grunderwerb für verschiedene Zwecke (532.000 €). Daneben stehen einige größere Anschaffungen an sowie verschiedene Umbaumaßnahmen (110.000 €) und die Erneuerung der Technik in der Margarethenhalle (100.000 €) an. Zu erwähnen ist die Sportförderung mit einer zweiten Rate der Investitionszuschüsse (140.000 €), weitere Planungskosten für den neuen Steg sowie der evtl. notwendige Austausch der Hauptwasserleitung in der Sandflur.

2. Haushaltsplan 2015

Verwaltungshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	4.952.300 €
Vermögenshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	2.182.400 €
Gesamthaushalt	7.134.700 €

3. Abwicklung der Vorjahre

Haushaltsjahr 2012

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	4.355.400,00 €	4.405.818,51 €
Vermögenshaushalt	1.836.700,00 €	876.197,66 €
Gesamthaushalt:	6.192.100,00 €	5.282.016,17 €

Haushaltsjahr 2013

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	4.581.200,00 €	4.728.553,79 €
Vermögenshaushalt	2.618.400,00 €	1.799.494,08 €
Gesamthaushalt:	7.199.600,00 €	6.528.047,87 €

4. Verwaltungshaushalt

Der Umfang des Verwaltungshaushalt hat sich mit 4.952.300 € gegenüber dem Vorjahr um 266.200 € (5,68 %) erhöht. Dies ist überwiegend auf Mehreinnahmen im Unterabschnitt 9000, insbesondere Einkommensteueranteile (+150.000 €), Schlüsselzuweisungen (+26.900 €) und Einkommensteuerersatzleistungen (+5.000 €), sowie im Unterabschnitt 4161 Zuweisungen des Landes für die Kindertageseinrichtungen (+ 75.00 €) zurückzuführen. Diesen stehen Mehrausgaben insbesondere im Unterabschnitt 4161 für die Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtungen (+ 100.000 €) und im Unterabschnitt 9000 für die Kreisumlage (+ 58.200 €) gegenüber.

Die Hebesätze für die Grundsteuern bleiben wie im Vorjahr mit 300 v. H., für die Gewerbesteuer mit 400 v. H. unverändert.

Die Kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung schloss 2014 mit einem Defizit von 6.034,04 € ab, das der Sonderrücklage entnommen wurde. Ende 2014 stand diese bei -1.371,39 €. Einsparungen erfolgten im Bereich der Unterhaltskosten für das Kanalnetz. 2015 sinkt die Zuweisung an den Abwasserzweckverband um 19,41 %, was auf die 2014 deutlich gesunken Abwassermenge zurückzuführen ist. Dies war bei Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2015 noch nicht bekannt und konnte daher noch nicht be-

rücksichtigt werden. Dadurch können der Sonderrücklage in diesem Jahre voraussichtlich 47.500 € zugeführt werden.

Die Wasserversorgung schloss 2014 mit einem Überschuss von 34.249,86 € ab, der der Sonderrücklage zugeführt wurde. Diese stand damit zum Jahresende bei 90.558,65 €. Der Überschuss entstand überwiegend durch Einsparungen beim Unterhalt des Versorgungsnetzes. In 2015 werden der Sonderrücklage voraussichtlich 6.500 € entnommen und diese damit bereits etwas zurückgeführt.

Aus dem Verwaltungshaushalt kann 2015 voraussichtlich nur ein Betrag von 243.700 € dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies ist überwiegend auf deutlich höhere Unterhaltskosten, insbesondere Spielplatz-, Straßen- und Feldwegeunterhalt, besonders auch eine deutliche Erhöhung der Betriebskostenförderung für die Kindertageseinrichtungen und weitere allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen. Verschiedene Planungskosten für Bebauungspläne, für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) und das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) belasten den Haushalt.

Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft sinkt um 18.700 €, da dort Mittel aus der allgemeinen Rücklage zur Verfügung standen. Dagegen steigt die Schulverbandsumlage um 6.100 € gegenüber dem Vorjahr an.

Die übrigen Haushaltsansätze wurden unter Berücksichtigung voraussichtlicher Kostensteigerungen dem tatsächlichen Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 angepasst.

5. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt wird auf der Einnahmenseite aus der Zuführung des Verwaltungshaushalts, einigen Investitionszuweisungen und Beiträgen, aber überwiegend aus der Rücklagenentnahme von 1.486.000 € finanziert. Die allgemeine Rücklage wird damit fast bis auf die Mindestrücklage aufgebraucht.

Auf der Ausgabenseite stehen zahlreiche Maßnahmen an: Der barrierefrei Umbau des WC im Rathaus (56.000 €), Restkosten der Sanierung der Hausmeisterwohnung im Rathaus (4.000 €), die Beschaffung von Wohncontainern und deren Einrichtung für Obdachlosenunterbringung (22.000 €), Beschaffungen für die Feuerwehr (74.000 €), der Umbau des Schulungsraums der Feuerwehr mit Kommandantenbüro, unverändert die Restabwicklung des Baus der Kinderkrippe (30.000 €), der erste Bauabschnitt für die Einrichtung eines Grillplatzes (80.000 €), Investitionszuweisungen im Rahmen der Städtebauförderung und des kommunalen Förderprogramms (zusammen 60.000 €) sowie der Bau eines Gehwegs zum Tegut (80.000 €).

Einen nicht unerheblichen Anteil an den Ausgaben des Vermögenshaushalts nimmt der Grunderwerb (in der Summe mit 532.000 € \cong 24,38 %) ein. Für die Sportplatzenerweiterung sind hier 75.000 €, für den Grillplatz 30.000 €, für den Gehweg zum Tegut 10.000 €, für den Rückkauf der Obsthalle 150.000 €, für ein Grundstück in der Mainstraße 250.000 € und für unbebaute Grundstücke 17.000 € vorgesehen.

Die Straßensanierungsmaßnahme nördliche Mainstraße wurde 2013 durchgeführt. Die Schlussrechnungen stehen jedoch noch mit Restkosten von ca. 240.000 € aus. Dazu kommen in diesem Jahr Planungskosten von 136.000 € für die Fortführung in 2016 im Finkenweg, Brunostraße, Lerchenweg und Schwalbenweg. Weiter sind Planungskosten für eine Kanalteilauswechslung im Grabenweg (Mischwasserkanal), die auch im nächsten Jahr erfolgen soll, sowie Restkosten der Straßen- und Kanalsanierung Würzburger-/Birkachstraße vorgesehen.

Für die Margarethenhalle ist eine neue Bühnentechnik (Licht und Ton) vorgesehen. Hierfür stellt der Haushalt eine Betrag von 100.000 € bereit. Daneben sind 140.000 € als zweite Rate des Investitionszuschusses für den Sportheimneubau eingeplant (Gesamtzuschuss nunmehr 780.000 €). Für die Umsetzung des Beschilderungskonzepts sind weitere 10.000 € veranschlagt, zudem weitere 85.000 € für den evtl. Austausch der Hauptwasserleitung vom Brunnenhaus durch die Sandflur bis zur Ortsgrenze. Weiter sind verschiedene, meist kleinere Maßnahmen bzw. Beschaffungen erforderlich.

Die Großmaßnahme „Stegneubau“ steht mittelfristig an. Hier sind in 2015 weitere Planungskosten mit 90.000 € vorgesehen. Aus heutiger Sicht wird mit dem Bau erst 2017 begonnen. Die Baukosten selbst sollen voraussichtlich über einen Finanzierungsvertrag außerhalb des Haushalts abgewickelt werden, da sie sich großteils über Zuweisungen und Kostenbeteiligungen refinanzieren sollen und müssen. Abhängig von der Fertigstellung des neuen Steges bleiben die Gestaltungsmaßnahmen Mainstraße (südlicher Teil) und Mainfähre vorerst zurückgestellt und werden voraussichtlich erst im Anschluss durchgeführt.

Für die ordentliche Tilgung 2015 werden 72.900 € benötigt, was 3,34 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts ausmacht. Für die geplanten Maßnahmen in 2016 - 2018 sind jedoch Darlehensaufnahmen von 1,385 Millionen € erforderlich. In diesem Betrag sind weder die Kosten für den Neubau des Steges noch für die anschließend vorgesehenen Maßnahmen Mainstraße-Süd und Mainfähre enthalten! In Anbetracht der geplanten erheblichen Investitionen ist sparsames Wirtschaften enorm wichtig.

In der beigelegten Übersicht sind die gesamten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes aufgeführt.

6. Schuldenstand

am 31.12.2013 (bei 3.109 Einwohnern 286,26 € pro Kopf)	834.022 €
am 31.12.2014 (bei 3.100 Einwohnern 242,38 € pro Kopf)	751.379 €
geplante Kreditaufnahme 2015	0 €
ordentliche Tilgung 2015	72.900 €
voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2015 (bei 3.100 Einwohnern 218,86 € pro Kopf)	678.479 €

7. **Allgemeine Rücklage**

Stand am 31.12.2014	1.636.619 €
geplante Entnahme 2015	1.486.000 €
voraussichtlicher Stand am 31.12.2015	150.619 €

8. **Sonderrücklagen**

am 31.12.2014	Abwasseranlage	-1.371 €
	Wasserversorgung	90.558 €
		89.187 €
	geplante Zuführungen/Entnahmen 2015	40.900 €
	voraussichtlicher Stand am 31.12.2015	130.087 €

9. **Finanzquote**

Pauschale Investitionszuweisung	126.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	243.700 €
./. Tilgung von Krediten (ordentl. Tilgung)	72.900 €
Freie Finanzspanne	296.800 €

Margetshöchheim, 02.03.2015



(Hartmann)
Kämmerer